



Bürgerentscheide in Wendelstein:

- Hohe Beteiligung zeigt großes Interesse der Bürgerschaft
- Mehrheit für das Ratsbegehren – Prüfung möglicher Windkraftprojekte bleibt ergebnisoffen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

an dem von der Bürgerinitiative initiierten Bürgerentscheid, dem die Marktgemeinde Wendelstein ein konkurriertes Ratsbegehren entgegengesetzt hat, beteiligten sich am 1. März 2026 insgesamt **6.090 Bürgerinnen und Bürger**. Das entspricht einer **Wahlbeteiligung von 46,86 %** und zeigt das große Interesse der Bevölkerung an diesem Thema.

In der Stichfrage entfielen **3.924 Stimmen (rund zwei Drittel)** auf das **Ratsbegehren** und **2.045 Stimmen (rund ein Drittel)** auf das **Bürgerbegehren der Bürgerinitiative**.

Die Bürgerinitiative bedankt sich ausdrücklich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Abstimmung beteiligt haben. Der Bürgerentscheid ist erst durch **monatelangen Einsatz vieler engagierter Menschen** und trotz verschiedener Hürden möglich geworden. Umso erfreulicher ist es, dass so viele Bürgerinnen und Bürger ihr **Recht auf Mitbestimmung wahrgenommen** haben.

Gleichzeitig bedauern wir, dass mit diesem Ergebnis **kein klares Signal** an mögliche, in der öffentlichen Diskussion häufig vermutete Fremdinvestoren sowie insbesondere an die Gemeindevertretung gesendet wurde. Ein erfolgreicher Bürgerentscheid hätte für die Gemeinde eine **einjährige rechtliche Bindungswirkung** entfaltet und eine Mitwirkung an der Planung von Windrädern ausgeschlossen. Darüber hinaus wäre damit ein deutliches politisches Signal verbunden gewesen, dass ein solches Vorhaben dem ausdrücklich geäußerten Willen eines großen Teils der Bürgerschaft widerspricht.

Ein Erfolg unserer Arbeit ist allerdings, dass nun mit dem Ratsbegehren ein Ratsbeschluss vorliegt, der die Gemeinde verpflichtet, ihre angekündigte „**ergebnisoffene Prüfung**“ möglicher Windkraftprojekte tatsächlich transparent und ohne Vorfestlegung durchzuführen. Die Bürgerinnen und Bürger haben mit ihrer Stimme **nicht für konkrete Windräder gestimmt**, sondern lediglich dem Vorschlag der Gemeinde zugestimmt, das Thema weiter zu prüfen.

Das Abstimmungsergebnis bedeutet daher **keine generelle Zustimmung zu konkreten Anlagen, Standorten oder Verträgen**. Ebenso bleiben berechtigte Fragen etwa zum **Natur- und Artenschutz, zum Bannwald, zum Trinkwasser sowie zur Wirtschaftlichkeit in einem Schwachwindgebiet** weiterhin offen.

Ein ausgewiesenes Vorranggebiet stellt zudem **keine Bauverpflichtung** dar. In Bayern gibt es zahlreiche genehmigte oder ausgewiesene Flächen, die aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen letztlich nie umgesetzt wurden. Gerade deshalb müsse die angekündigte Prüfung **realistisch und auf belastbaren Fakten basieren**.

Die Bürgerinitiative erwartet nun von der Gemeinde **vollständige Transparenz**, insbesondere noch vor dem Abschluss möglicher Flächensicherungsverträge. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren,

- wie belastbar die Wirtschaftlichkeitsannahmen in einem Schwachwindgebiet tatsächlich sind,
- welche Risiken für den kommunalen Haushalt entstehen können,

BÜRGERINITIATIVE GEGENWIND WENDELSTEIN – SCHWANSTETTEN



- welches Bürgerbeteiligungsmodell geplant ist sowie damit verbundene Risiken und Vorteile für die Investoren
- und welche Auswirkungen mögliche Anlagen auf Natur, Bannwald und Trinkwasser hätten.

Die Bürgerinitiative wird den weiteren Prozess aufmerksam begleiten und sich weiterhin mit ihren in den vergangenen Monaten gewonnenen Erkenntnissen und fachlichen Einschätzungen in eine sachliche und faktenbasierte Diskussion einbringen. **Dem nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzten Gemeinderat bieten wir an, unsere Ergebnisse vorzustellen, Fragen zu beantworten und so zu einer transparenten und fundierten Entscheidungsgrundlage beizutragen.**

Unser Ziel bleibt eine nachvollziehbare, offene und langfristig tragfähige Lösung im Interesse der gesamten Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Für uns bedeutet eine ergebnisoffene Prüfung, dass der Ausgang dieses Prozesses tatsächlich noch offen ist.

Bürgerinitiative Gegenwind Wendelstein-Schwanstetten
Petra Doberer